Der Mann von La Mancha

Musical von
Dale Wasserman

Musik von
Mitch Leigh

Gesangstexte von
Joe Darion

Deutsch von
Robert Gilbert

Leitung
Frank Reichert

Ein Projekt der
Bigband AG des **Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums**
in Zusammenarbeit mit Schülern und Kursen des WHG, sowie
Mitgliedern des Jugendclubtheaters Wiesbaden

Die Uraufführung in der Inszenierung von Albert Marre fand am
22. November 1965 im Anta Washington Square Theatre in New York statt.

Das Projekt

Nach sieben Wochen intensiver Probenarbeit präsentiert Ihnen heute die Bigband AG des WHG die Don Quichotte-Geschichte „Der Mann von La Mancha" als Musical in der Broadway-Bühnenfassung. Unterstützt wird die Bigband dabei von Oberstufenkursen des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums und von Mitgliedern des Jugendclubtheaters im kleinen Haus in Wiesbaden.

Die Coming-Up-Bigband des WHG, Skoda-Jazz-Preis-Gewinner des Jahres 2002, ist zurzeit topfit. Nach vier Jahren gemeinsamer Probenarbeit steht sie vor einer größeren Umbesetzung, da sechs Abiturientinnen und Abiturienten die Band im kommenden Frühjahr verlassen werden.

Für den „Mann von La Mancha" wird die Bigband zum Orchester: Die Erweiterung durch einen Holzbläsersatz, Pauken und spanische Perkussionsinstrumente ist klangliche und instrumentale Herausforderung für die jungen Musikerinnen und Musiker, die für die Produktion z.T. auf andere Instrumente „umgestiegen" sind.

Musiklehrer Frank Reichert initiierte das Projekt: „Ein Musical ist eine herausragende Gelegenheit für Jugendliche, ihre Persönlichkeit in künstlerischen und technischen Bereichen zu entfalten und im Team zu arbeiten." Unter der Leitung von Frank Reichert sind Dagmar Bludau für die Ausstattung, Matthias Brixius für die Technik, Stephanie Kneifel für die Organisation und Martin Strohmeyer für die Inszenierung zuständig.
Iris Limbarth arbeitet mit den jungen Darstellern des WHG. Sie ist Regisseurin am Jugendclubtheater Wiesbaden und bringt ihr Bühnen-Know-How nach St. Goarshausen.
Der „Mann von La Mancha" gibt 70 Aktiven Gelegenheit, ihre Talente vor, auf oder hinter der Bühne zum Gelingen des Projektes einzubringen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Aufführung des Musicals "Der Mann von La Mancha"!

Die Redaktion

Die Handlung

Der Dichter Miguel de Cervantes wird mit seinem Diener eingesperrt, denn er wagte es, als Steuereintreiber ein Kloster zu pfänden. Die Neuankömmlinge der Strafanstalt werden von den Inhaftierten mit einer Gerichtsverhandlung empfangen. Sie machen sich einen Spaß daraus, Cervantes anzuklagen ein „Idealist, schlechter Dichter und Ehrenmann" zu sein und seinen gesamten Besitz an sich zu reißen. Außer ein paar armseligen Theaterrequisiten finden sie jedoch nur ein scheinbar wertloses Manuskript – Cervantes' unveröffentlichten Roman "Don Quichotte de la Mancha" - das sogleich verbrannt werden soll.

Cervantes möchte sein Manuskript retten, indem er seine Verteidigungsrede in Form einer Theatervorstellung abhält. Um sein Theaterstück aufführen zu können, übernimmt Cervantes die Rolle des Don Quichotte und sein Diener die des Sancho Pansa. Die Inhaftierten werden von Cervantes in das Spiel miteinbezogen und übernehmen die anderen Rollen. Im Schauspiel werden die legendären Abenteuer des Don Quichotte, des "Ritters von der traurigen Gestalt", gezeigt: Der Kampf gegen die Windmühle, seine Liebe zur Hure Aldonza, die er für die Edelfrau Dulcinea hält oder der Kampf gegen die „Spiegelritter".

Dieses „Spiel im Spiel" endet mit dem Tod Don Quichottes. Sein idealistisches Ideal aber, das „Absurde zu wagen, um das Unmögliche zu erreichen", wird von den Inhaftierten weitergetragen: Im Schlussgesang stimmen sie in Don Quichottes Credo „Ich träume den unmöglichen Traum", ein. Für den Zuschauer bleibt die Situation offen: Die Inquisitoren führen Cervantes und seinen Diener ab.

Die Mitwirkenden

Ensemble

Limbarth, Iris	Inszenierung, Regie
Strohmeyer, Martin	Souffleur, Regievertretung
Fuchs, Katrin	Aldonza/Dulcinea
Hammer, Joachim	Diener/Sancho Pansa
Haupt, Jennifer	Pferd/Maultiertreiber (Gefangene)
Hoffmann, Norman	Padre
Junker, Milena	Haushälterin, Esel, Regieassistenz
Kerst, Dennis	José, Maultiertreiber, Hauptmann
Körfer, Linette	Antonia
Maaß, Rainer	Cervantes/Don Quichote
Morschhäuser, Jessica	Maria, Frau des Gastwirtes
Rücker, Alexander	Tenorio, Maultiertreiber, Inquisitor
Siedler, Kristian	Paco, Maultiertreiber/Der Barbier
Stekic, Aleman	Herzog/Dr. Carasco/Pedro
Bornwasser, Nils	Gefängniswärter
Geib, Sebastian	Gefängniswärter
Weiler, Nils	Gouverneur/Gastwirt

Orchester

Reichert, Frank	(Leitung)
Bappert, Christian	Schlagzeug 2
Becht, Jaqueline	Schlagzeug 2
Dziwnik, Marion	Bass 1
Frisch, Veronika	Bass 2
Hammer, Christoph	Oboe
Hilgert, Jonathan	Gitarre 1
Kessler, Simon	Trompete 2
Klein, Christina	Fagott
Knauf, Alexander	Schlagzeug 1 (sub)
Maier, Christoph	Horn 1
Maier, Thomas	Posaune 2

Otten, Alexander	Schlagzeug 1
Philipps, Michael	Pauken
Pingel, Lukas	Trompete 1
Pingel, Moritz	Posaune 2
Römer, Jonathan	Harfe/Piano
Schuck, Eva	Flöte, Piccoloflöte
Schwarz, Andreas	Pauken
Steil, Tobias	Posaune 1
Weigel, Nico	Posaune 3
Weigel, Sebastian	Horn 2
Werner, Selina	Klarinette

Technik

Brixius, Matthias (Leitung)
Bornwasser, Nils
Brost, Ulf
Geib, Sebastian
Göbel, Dominik
Gruber, Tim
Hahn, Joachim
König, Christopher
Korn, Daniel
Raubach, Heiko
Rein, Samuel
Rudolf, Stefan
Sauter, Björn
Schmelzeisen, Tobias
Weber, Julian
Wolf, Marius

Organisation

Kneifel, Stefanie (Leitung)
Collischonn, Saphira
Dierl, Janina
Gasteyer, Julia
Güllmann, Julia
Heinrich, Antonia
Klump, Katja
Koch, Julia
Kolar, David
Leicher, Eva
Peitz, John
Rudolf, Laura
Schneider, Alexander
Werner, Paula

Ausstattung

Bludau, Dagmar (Leitung)
Bolle, Elisabeth
Dillenberger, Sarah
Katharina Grings
Link, Caroline
Maron, Jessica
Pfaffenberger, Nane
Raithel, Sandra
Schröders, Julia
Schwarz, Lisa

Don Quichotte: Träumer und Idealist?

Was verkörpert Don Quichotte? Den Glauben an das Gute, Unerschütterliche, an die Wahrheit, die außerhalb des einzelnen Menschen ist, die sich nicht leicht erringen lässt, die Opfer und Dienste fordert, die aber durch Beharrlichkeit im Dienen und Opfermut errungen werden kann. Don Quichotte ist bereit, größte Entbehrungen zu erdulden, sogar sein Leben hinzugeben. Für ihn selbst ist das Leben nicht wichtig. Er möchte sein Ideal verwirklichen. Dabei ist sein Leben nur Mittel zum Zweck: Wahrheit und Gerechtigkeit auf Erden zum Siege zu führen. „ Schätze nicht das, was du bist, sondern nur das, was du vielleicht einmal wirst".

Don Quichotte wird zur komischen Figur. Sein Ideal sind die Klischees mittelalterlicher Ritterromane, an deren hehren Ansprüchen er in der „realen Welt" natürlich kläglich scheitern muss. Dessen ungeachtet, kämpft er entschlossen weiter.

Don Quichotte liebt eine Edelfrau namens Dulcinea, verkörpert durch die Hure Aldonza. Dabei verläuft die Trennlinie zwischen Ideal und Realität nicht immer eindeutig. Indem Don Quichotte unbeirrt an „seiner" Dulcinea festhält, verändert er Aldonzas Bild von sich selbst. Sie – zuvor von der „harten" Wirklichkeit desillusioniert - findet, indem sie sich zunächst aus Mitleid auf Quichottes idealistische Denkweise einlässt, Quichottes Dulcinea in sich wieder. Aldonza entdeckt damit eine neue „Wirklichkeit" in sich.

Der Tod des Don Quichotte lässt hoffen und zweifeln: Vom „Spiegelritter" in die Realität zurückgeholt, liegt Don Quichotte als gebrochener Mann im Sterben. Sancho Pansa, Quichottes Knappe, versucht seinen Herrn in der Stunde des Todes zu trösten, indem er von neuen Heldentaten der beiden spricht. Zunächst antwortet sein Herr, „das ist für alle Zeit vorbei, und ich bitte alle um Verzeihung. Ich war Don Quichotte de la Mancha, aber jetzt bin ich Alonzo Quixano der Gute, wie man mich früher nannte, Alonzo el Bueno." Aldonza aber, an sein Sterbebett geeilt, gibt Don Quichotte im letzten Moment die Hoffnung wieder: Als Dulcinea holt sie Don Quichotte in seine Welt der Träume zurück. Gemeinsam mit Sancho Pansa singen sie das Lied vom unmöglichen Traum. Glücklich stirbt Alonzo Quixano. Don Quichotte und sein Traum aber leben.

Miguel de Cervantes

Miguel de Cervantes lieferte Dale Wasserman die Buchvorlage für das Musical "der Mann von La Mancha".

Wie sein Zeitgenosse William Shakespeare, liebte Miguel de Cervantes y saa vedra ein nur spärlichst dokumentiertes Leben; viele Jahre davon liegen verhüllt im Schatten. Diese Dinge weiß wan: er wurde 1547 geboren, Sohn einer stolzen, doch verarmten Hidalgofamilie; er war Soldat, wurde in der Schlacht von Lepanto schwer verwundet, wurde gefangen genommen und verbrachte fünf Jahre als Sklave in Afrika. Über alles liebte er das Theater; im Laufe von zwanzig Jahren schrieb er ungefähr vierzig Stücke; keines davon war erfolgreich. 1597 wurde er exkommuniziert, wegen „Angriffen gegen seiner Majestät Allerheiligste katholische Kirche" und entging um ein Haar einer noch drastischeren Bestrafung. Er saß mindestens dreimal, wahrscheinlich sogar fünfmal im Gefängnis, aufgrund verschiedener Anklagen. Alt geworden, invalide, ein Fehlschlag in allem, begann er den Don Quixote zu schreiben, um Geld zu verdienen. Der erste Band, 1605 veröffentlicht, als Cervantes 58 Jahre war, brachte ihm Ruhm, aber nur wenig Profit. Der zweite Band, der zehn Jahre später erschien, sicherte ihm seine Unsterblichkeit als Autor, als Autor des größtem Romans der Welt, doch körperlich, wenn nicht auch im Geiste, war er bereits ein gebrochener Mann. Er starb 1616, zehn Jahre nach dem Tode Shakespeares. Seine Grabstätte ist unbekannt.

Impressum

Satz und Produktion im Auftrag der Big Band AG:
Biener, Niclas
Hammes, Bastian
König, Felix
Wollschläger, Fabian

Kontakt
Wilhelm-Hofmann-Gymnasium
Gymnasialstraße 2-5
56346 St. Goarshausen
www.whg-web.de

Satz mit RAGTIME

The Man of La Mancha
Der Mann von La Mancha

Hear me now, oh thou bleak
Hör' mich an, du fürwahr
and unbearable world
Unerträgliche Welt,
Thou art base and debauched as can be!
Nichts Verderbteres atmet als du-
And a knight with his valors all bravely unfurled
Und es schleudert, sein Banner Entfaltend, ein Held
Now hurls down his gauntlet to thee!
Den Handschuh der Fehde dir zu!

I am I, Don Quixote,
Ich bin ich, Don Quichotte,
The Lord of La Mancha,
der Herr von La Mancha,
My destiny calls, and
mein Schicksal, es ruft- und
I go!
ich geh'!

And the wild winds of fortune
und der Sturmwind der Fährnisse
Shall carry me onward ...
trage mich vorwärts,
To wither so ever they blow ...
oh, wohin auch immer er weh'!
Wither so ever they blow ...
Ruhm heisst der Weg,
Onward to glory I go!
den ich geh'!

Hear me heathens, and wizards, and servants of sin:
Hört mich, Heiden und hexen, satanische Brut!
All your dastardly doings are past!
Eure Schandtaten sind nun vorbei-
For a holy endeavor is now to begin
Denn ein Wille flammt auf in hochheiliger Glut;
And virtue shall triumph at last!
Dass Tugend die Siegerin sei! -